

Urheberrechtsschutz

Der Inhalt dieses PDF-Dokuments ist urheberrechtlich geschützt. Er darf für private wissenschaftliche Zwecke ausgedruckt oder heruntergeladen werden. Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte in gedruckter oder elektronischer Form ist ohne vorgängiges schriftliches Einverständnis des Urs Graf Verlags nicht gestattet.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an den Urs-Graf Verlag GmbH, Hasenbergstrasse 7, CH-8953 Dietikon-Zürich, Schweiz
T +41 (0)44 740 44 44, F +41 (0)44 740 57 41, E-Mail: info@urs-graf-verlag.com

Webseite Kataloge: www.urs-graf-verlag.com/index.php?funktion=online-katalog

Urs Graf Verlag GmbH

Kataloge Online

Ein einzelnes Zeichen können Sie durch ein ? ersetzen.
* steht für beliebig viele Zeichen.

Bibliothek

Signatur

Datierung

Herkunft

Vorbesitzer

Person

Titel, Orte, Sachen

Ikonografie/Buchschmuck

Textanfänge

Online zugängliche Kataloge

Schaffhausen, Ministerialbibliothek	Einleitung (2.5 MB)	ganzer Katalogteil (1.1 MB)
Schaffhausen, Stadtbibliothek	Einleitung (3.2 MB)	ganzer Katalogteil (584 KB)
Porrentruy, Bibliothèque cantonale jurassienne	Einleitung (2.4 MB)	ganzer Katalogteil (720 KB)
St. Gallen, Stiftsarchiv: Abtei Pfäfers	Einleitung (1.5 MB)	ganzer Katalogteil (512 KB)
Trogen, Kantonsbibliothek: Sammlung Carl Meyer	Einleitung (3.7 MB)	ganzer Katalogteil (580 KB)
Aarau, Kantonsbibliothek und Staatsarchiv Samen, Benediktinerkollegium: Klöster Muri und Hermetschwil	Einleitung (4.1 MB)	ganzer Katalogteil (1.7 MB)

Impressum **Urs-Graf Verlag GmbH** | Hasenbergstrasse 7 | CH-8953 Dietikon

Pergament, 141 Blätter, 17,5 x 11,5 cm

Westschweiz / Savoyen, um 1490

Lagen, Foliierung: Bl. 7–134: 1⁷ + III¹³ + 5 IV⁵³ + I⁵⁵ + IV⁶³ + 2 (IV+1)⁸¹ + IV⁸⁹ + (IV+1)⁹⁸ + 4 IV¹³⁰ + (IV-4)¹³⁴. Bl. 7 an Spiegelblatt 6 geklebt. Nach Bl. 134 vier Blätter herausgeschnitten, Textverlust. Neuere Foliierung: 1–141.

Einrichtung und Ausstattung: Tintenliniierung. Schriftraum 12 x 6,5, 28 Zeilen. Französische Bastarda, nach JÖRGER, S. 161ff. von der Hand des Schreibers BS. Rubriziert, im Kalender Hervorhebungen mit blauer Tinte, 103^v grüne Tinte. 1–3zeilige weisse Satzmajuskeln auf blauem, goldene auf braunem und weinrotem Grund; vereinzelt Kadellen. 6–11zeilige, selten 4zeilige ornamentale Initialen in Lila, Rot und Blau, weiss gehöht und in Grün, schwarz schattiert, vereinzelt mit Banderolen, auf braunen und lilafarbenen Gründen mit goldenen Ranken, 18^v mit zwei Gewandfiguren im Buchstabenkörper auf mattgoldenen Grund mit Blumen in Rot, Weiss und Grün, 23^r auf mattgoldenen Grund mit Erdbeerblüten und -früchten, 24^v und 26^r mit Gewandfiguren im Buchstabenkörper in Weiss, auf braunem und blauem Grund mit Blumen in Blau, Rot, Grün und Gold, 27^r auf mattgoldenen Grund mit Kürbis in Grün, 28^v Buchstabenkörper aus Ästen auf braunem Grund mit Früchten in Grün, Rot und Gold, 31^r auf mattgoldenen Grund mit Blumen in Lila, Weiss und Grün, 98^r mit Wappen der Schöni im Binnenfeld. Historisierte Initialen, gleich gestaltet: 76^v zwei Engel im Buchstabenkörper, Schriftband *O beata trinitas*, im Binnenfeld Gottvater, Christus mit Wundmalen in seinem Schoss, hinter ihnen zwei Engel, 101^v im Buchstabenkörper Christus mit Auferstehungskreuz, 104^r im Buchstabenkörper zwei Engel, im Binnenfeld Christus im Strahlenkranz, 105^r im Binnenfeld Maria mit Kind, 108^v im Buchstabenkörper zwei Engel, im Binnenfeld Maria mit Kind, 111^v Verkündigung an Maria: im Buchstabenkörper Engel und Maria, auf mattgoldenen Grund mit grünen Erbsen, 117^v Verkündigung an Maria: im Buchstabenkörper Engel und Maria, im Binnenfeld Lilienstrauß in Henkelvase, 126^v im Binnenfeld Christus, das Kreuz tragend. Ganzseitige Miniaturen in Deckfarbenmalerei: 14^r Verkündigung an Maria, darunter Wappen des Thomas Schöni und 2 Allianzwappen Schöni-d'Arbignon, 41^r Kreuzigung mit Maria, Johannes, dem bekehrten Hauptmann und römischen Soldaten, darunter Grab Christi mit zwei schlafenden Wächtern, 43^r Ausgiessung des hl. Geistes, darunter Allianzwappen Schöni-d'Arbignon mit Wildleuten als Schildhalter, 46^r betender David mit Harfe in Landschaft mit Blumen und Büschen, im Hintergrund Kampf von David mit Goliath, darunter tragen drei Männer eine Tafel mit der Inschrift *Domine ne in furore tuo a[rguas me neque] in ira tua corripias m[e]* (Ps 6,2), sowie Wappen des Thomas Schöni und 2 Allianzwappen Schöni-d'Arbignon, 56^r von einem Dämon gepeinigter Hiob, seine Gattin und zwei Freunde, darunter Leiste mit der Aufschrift *Placebo* sowie ein Skelett, aus dem Sarg steigend, 73^v Veronica mit dem Schweisstuch Christi, darunter Wappen des Thomas Schöni und der Jeanne d'Arbignon, 93^r Birgitta von Schweden, kniend vor dem Altar mit Kelch und Kruzifix mit Maria und Johannes, 131^v Maria, in Garten sitzend, Jesuskind, vor ihnen kniend der Stifter, im Vordergrund Pfau. Zum Buchschmuck JÖRGER.

Korrekturen und Nachträge: 7^{r-v} Nachträge vom Ende des 15./ Beginn des 16. Jhs. 89^r Rasur am unteren Rand. 134^v französisches Gebet, frühes 16. Jh. 141^r Nachtrag, 16. Jh.

Einband: Mit dunkelbraunem Leder bezogene Holzdeckel, spätes 16. Jh. Streicheisenlinien, Einzel- und Rollenstempel, vergoldet; in der Mitte des Vorderdeckels Stempel: Kreuzigung mit Maria und Johannes, stark

abgegriffen. Zwei nach vorn greifende Kantenschliessen mit Messingteilen. Je vier verzierte Messingbeschläge. Goldener Schnitt, punziert, weiss-lila Kapitale. Auf dem Rücken Papierschild *Offic. var. s. XV*. Spiegel- und Vorsatzblätter (1–6, 135–141) Papier, Wasserzeichen Bär, LINDT, 268 (1585/1586). Restauriert 1968/69.

Herkunft: Für den Berner Patrizier Thomas Schöni und seine Gattin Jeanne d'Arbignon um 1490 vom „Meister oder Miniaturist des Breviers des Jost von Silenen“ gemalt.

Besitzer: Thomas Schöni und seine Gattin Jeanne d'Arbignon. Im vorderen Spiegel *Curs der muoter gotesß und dodten vigill*, 17. Jh., von einer Hermetschwiler Hand; die Handschrift gehört vermutlich zu den im Bücherverzeichnis von Hermetschwil 1697 auf 48^v aufgeführten *Curs*. 7^r und Spiegelblatt hinten Stempel *Convent M. G.*, 19. Jh., 55^v und 131^r Stempel *Bibliothek Benediktinerstift Muri-Gries*, 20. Jh. Spiegelblatt vorn alte Signatur Cod. 6.56., darunter rot n^o 35.

Literatur: HERMANN, Handschriften, S. 62–64, Nr. 64 mit Fig. 22, 23; BRUCKNER, *Scriptoria* 7, S. 46; FELDER, *KDM Aargau* 4, S. 266; Alessandra VALLET, *Il miniatore di Giorgio di Challant. L'arte e la vita di un artista itinerante nella regione alpina occidentale alla fine del Medioevo*, Aosta 1999, S. 57–62, Abb. 17, 19, 20, Farbabb. 3; Albert JÖRGER, *Der Miniaturist des Breviers des Jost von Silenen*, Sitten 2001, S. 48f., 161–173, 435–470, mit Abb.

1^r–6^v leer.

7^r–^v **Suffragia**. Nachträge, Ende des 15./ Beginn des 16. Jhs. *Princeps gloriosissime sancte Michael ...; Virgo sancta Petronilla ...*

8^r–13^v **Kalendar, römisch**. Goldene Zahl, Sonntagsbuchstaben, Kalenden, Nonen, Iden. Bemerkenswert: *Translatio sancti Bernardini* (17. 5.), *Translatio sancti Francisci* (25. 5.), *Francisci confessoris* (4. 10., blau hervorgehoben). Zum Kalendar JÖRGER, S. 443f.

14^r–40^r **Officium BMV**. Miniatur. 14^v *Domine labia ... Venite exultemus ... – ... Ora pro nobis deum alleluya*. Matutin mit AH 50 Nr. 72 (1, 2, 4, 5). 18^v Laudes mit AH 50 Nr. 72 (6–8). 23^r *Horae parvae*. 28^r *Vesper* mit AH 51 Nr. 123. 31^r *Komplet*. 33^r *Per hebdomadam*.

40^v leer.

41^r–42^v **Officium sanctae crucis**. Miniatur. 41^v *Deus in adiutorium ... Patris sapientia ... – ... Domine Ihesu Christe filii dei vivi*. AH 30 Nr. 13.

43^r–44^v **Officium sancti spiritus**. Miniatur. 43^v *Domine labia ... Nobis sancti spiritus ... – ... Omnipotens sempiternus deus etc*. AH 30 Nr. 5.

45^r–^v leer.

46^r–54^r **Psalmi poenitentiales et litania**. Miniatur. *Domine ne in furore ... – ... supplicationibus consequantur. Qui vi[vis]*. 51^r *Litanei*.

54^v–55^v leer.

56^r–72^v **Officium defunctorum**. Miniatur. *Placebo. Dilexi quoniam ... – ... redemptor animabus etc ut supra*. Responsorienreihe römisch, entspricht OTTOSEN, *Responsories*, S. 137–140: 14-72-24 / 46-32-57 / 68-28-40-38. 73^r leer.

73^v–126^r **Orationes et suffragia**. Miniatur. 74^r *Quicumque sequentem orationem devote dixerit et quinque Pater noster et tot Ave Maria, obtinebit quinque utilitates sicut doctores sancti scribunt scilicet Gregorius, Innocentius et plures alii ...*. 74^v *Salve sancta facies ...*, RH 18190. Bemerkenswert: 87^v *Revelatio Christi ad sanctum Melchhiadem sanctimoniam ut habetur in libro eius de gratia spirituali ...*. *Laudo, adoro, magnifico, glorifico*

et benedico te Ihesu ...; 91^r ›*Hec sunt quindecim collecte sive orationes illius preclarissime virginis beate Brigide ...* mit 93^r Miniatur (92^v leer), 93^v *O domine Ihesu Christe eterna dulcedo te amantium ...* 105^r *Obsecro te ...* und 106^v *O intemerata ...* für männlichen Sprecher; 117^r ›*Quidam canonicus regularis nomine Arnulphus homo valde devotus ... Tandem quod una nox [sic] beatissima dei genitrix sibi apparuit in visione demonstrans et unam orationem dicens: Arnulphe recipe hanc orationem et fac eam publicare ...*‹. *Missus est Gabriel angelus ad Mariam virginem desponsatam ...*, MEERSSEMAN, Hymnus Akathistos, Bd. 2, S. 244–247; 120^r Suffragia. 126^r–130^v **Passio domini, oratio.** ›*Passio domini nostri Ihesu Christi secundum Iohannem*‹. *Egressus est ...* Io 18,1–19,42.
 131^r Stempel, sonst leer.
 131^v–134^r **Orationes de quinque doloribus BMV.** Miniatur. 132^r ›*Sequuntur aliquae orationes de quinque doloribus beate Marie quas sanctus Anselmus capellanus ...*‹. *Mediatrix dei et hominum et fons misericordie ...*
 134^v **Oratio.** Französisch. Nachtrag, frühes 16. Jh. *Je te loenge vierge Marie tres sainte ... – ... precieux ventre et en lesquelles grace* // Schluss fehlt.
 135^r–140^v leer.
 141^r **Notiz.** Nachtrag, 16./17. Jh. ›*Hie nachvolgent die 7 guldenen mesen*‹. 1. *officium in die palmarum.*
 2. *officium sicut in coena domini ...*
 141^v leer.

Cod. membr. 36 **OFFICIUM DEFUNCTORUM OP**

Pergament, 119 Blätter, 15,5 x 10,5 cm

Zürich, letztes Viertel des 15. Jahrhunderts – erstes Viertel des 16. Jahrhunderts

Lagen, Follierung: (III+2)⁸ + IV¹⁶ + (III+2)²⁴ + 5 IV⁶⁴ + (III+2)⁷² + 3 IV⁹⁶ + (III+2)¹⁰⁴ + III¹¹⁰ + (III+1)¹¹⁷.
 Reklamanten. Neuere Follierung: I. 1–118.

Einrichtung und Ausstattung: Schriftraum mit Tintenlinien begrenzt, Schriftraum 9,5 x 6,5, 12 Zeilen. Gotische Minuskel von einer Hand, teilweise 4 Zeilen mit Quadratnotation auf vier Linien. Rubriziert. Einzeilige rote und blaue Lombarden. 2–3zeilige rote und blaue Lombarden mit Fleuronné in der Gegenfarbe. 2^r, 13^v, 74^r 5zeilige goldene Initialen auf blauem oder rotem Grund in rotem oder blauem Rahmen mit weissem Blumenmotiv oder Rautenmuster.

Korrekturen und Nachträge: 97^v vereinzelte marginale Korrektur.

Einband: Einband aus der Werkstatt des Johannes Oehamer (EBDB Werkstatt-Nr. w000014). Mit rotem Leder bezogene Holzdeckel, letztes Viertel 15. Jh.–1. Viertel 16. Jh. Streicheisenlinien, Einzelstempel (EBDB Stempel-Nr. s000582, s000586?, s000587–s000589, s000591, s000592, s000594, vgl. SCHÖNHERR, Oehamer, S. 9, Nr. 1–7, 11). Zwei nach vorn greifende Langriemenschiessen mit gewirkten Seidenbändern und Messingteilen. Spiegel- und Vorsatzblätter (I, 118) Papier. Im vorderen Spiegel, 1^v, 73^v und 117^v Leimspuren von herausgelösten Blättern. Unter den Spiegelblättern Sakramentarfragment, 12. Jh. I^r Papierschild mit Angaben zur Hs., 20. Jh. Auf dem Rücken Papierschild *Off. var. s. XV.* Restauriert 1968/69.

Herkunft: Zürich, vgl. Litanei mit 92^r Felix, Exuperantius und 93^v Regula. Für ein dominikanisches Frau-